

## appenzellbern

Interessengemeinschaft Appenzell – Bern (IGAB) - [www.appenzellbern.ch](http://www.appenzellbern.ch)

---

Liebe Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder, geschätzte Gönner und Interessenten

Die aktuellen Gegebenheiten rund um die Covid-19-Pandemie heute sowie die Aussichten auf die nächsten Monate haben den Vorstand im Hinblick auf die Planung aller kommenden Anlässe für das erste Halbjahr 2021 stark beschäftigt. Dabei ist er zum Schluss gekommen, dass unter den jetzigen Umständen resp. Bedingungen kurz- und mittelfristig keine aktiven Vereinsaktivitäten angeboten werden können. Konkret heisst das, es gibt keine Hauptversammlung (s. folgend), keinen Frauenmittag und auch kein Kirchenkonzert des Chörlis. Die Singproben sind ja seit Oktober für unbestimmte Zeit auch ausgesetzt worden.

**Der Vorstand hat angesichts dieser schwierigen Situation beschlossen - gestützt auf Art. 6.1.1 der Statuten - keine Hauptversammlung im kommenden Januar einzuberufen, quasi ein Jahr zu überspringen und gleichzeitig auf das Erheben der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2021 zu verzichten. Das Mitteilungsblatt mit aktuellen Informationen und den Gratulationen wird wie gewohnt erscheinen. Die ordentlichen betrieblichen Auslagen werden vom Vereinsvermögen gedeckt.**

Sollten Mitglieder mit diesem Vorstandsbeschluss nicht einverstanden sein, könnten sie - gemäss Statuten Art. 6.1.3 mehr als ein Viertel der Mitglieder (aktuell mehr als 33) - eine ausserordentliche HV verlangen. Den nächsten Lagebericht werden Sie im Mitteilungsblatt vom Februar erfahren.

*Der Vorstand wünscht umso mehr allen Mitgliedern und Gönnern  
gute Gesundheit, frohe Festtage und es guet's Neus!  
Häbet sorg ond bliibed gsond!*

### **Berichte über zurückliegende Veranstaltungen**

#### **Abend mit den Bundesparlamentariern der beiden Kantone Appenzell vom 9. September 2020**

Es ist seit Jahrzehnten Tradition, dass die IG „appenzellbern“ (ehemals Appenzellerverein) alle vier Jahre, jeweils nach Beginn der neuen Legislatur, die aktuell gewählten Stände- und Nationalräte von Ausserrhoden und Innerrhoden zu einem informativen und gleichzeitig geselligen Abend einlädt. Zur grossen Freude des Vorstandes folgten wiederum alle vier Parlamentarier unserer Einladung. Mit dabei waren die Ständeräte Andrea Caroni (AR) und Daniel Fässler (AI) sowie die Nationalräte Thomas Rechsteiner (AI) und David Zuberbühler (AR). Auf dem Podium nahmen die beiden Innerrhoder Magistraten ihre Ausserrhoder Kollegen schön in die Mitte, was doch sehr sympathisch wirkte und zeigte, dass sie sich untereinander gut verstehen. Alle vier werden u.a. demnächst beim Bundesamt für Strassen vorstellig werden, um sich für bessere Strassen im Appenzellerland einzusetzen.

Das Appenzellerchörli Bern eröffnete den Abend mit dem Jodellied «Öses Lendli Appezöll» von Dölf Mettler. Mit launigen Worten begrüsst alsdann Präsident Sven Dörig die Herren Bundesparlamentarier. Der Reihe nach stellten sich alle Geladenen kurz vor und berichteten humorvoll über Persönliches, wie Familie, Beruf und Hobbys sowie über besondere Interessen und ihre politischen Werdegänge.



Bild von links nach rechts: NR Thomas Rechsteiner, SR Daniel Fässler (beide AI), Karl Rechsteiner, Sven Dörig (Präsident «appenzellbern»), SR Andrea Caroni, NR David Zuberbühler (beide AR)

Thomas Rechsteiner eröffnete den Reigen nach dem Intro des 96-jährigen Hackbrettsolisten Karl Rechsteiner, dem offensichtlich traditionellen «Rechsteiner-Wälzerli». Der ausgebildete Pädagoge und heutige Leiter der Generalagentur Mobilair Appenzell diente sich in der Politik über die Schulkommission, den Kantonsrat und die Standeskommission als Säckelmeister hoch, bevor er 2019 in den Nationalrat gewählt wurde. Er bekannte sich für gute Rahmenbedingungen für die Zukunft der Wirtschaft, für starke, aber finanzierbare Sozialwerke sowie für intakte Lebensbedingungen in Umwelt und Bildung. Sein Credo lautet: «Was Appenzell für die Schweiz ist, könnte die Schweiz für Europa sein: etwas obrigkeitshoch und zuweilen etwas eigenwillig....»

David Zuberbühler wurde 1992 als 13-jähriger durch die EWR-Abstimmung politisiert. 1996 engagierte er sich im «Jugendkomitee JA zur Landsgemeinde» und gründete zusammen mit Gleichgesinnten 1999 die Junge SVP AI/AR/SG. Nach 12 Jahren im Einwohnerrat Herisau und 6 Jahren im Kantonsrat schaffte er 2015 in einer spannenden Wahl den Sprung in den Nationalrat. Er politisiert gerne und mit Freude und vertritt mit viel Herzblut seinen Kanton auf Bundesebene. Daneben engagiert sich der ausgebildete Banker in seinem bekannten Schuh-Grosshandel.

Andrea Caroni bemerkte schon in der Kanti Trogen seine Freude am politischen Geschehen und am Debattieren. Als Folge davon gründete er zusammen mit ein paar Jungen die Jungfreisinnige Partei. Ihn als Jurist leitet als Richtschnur nach wie vor der Liberalismus, also Freiheit des Einzelnen privat und freie Entfaltung im Geschäft. Seine grosse Liebe gilt den politischen Institutionen und den Demokratie-Elementen der Schweiz wie Föderalismus, Gewaltentrennung, Milizparlament. Deshalb präsidiert er auch die Staatspolitische und die Gerichts-Kommission. Daneben ist der junge Mann auch musisch und sportlich unterwegs, als jeweiliger Präsident der Bundeshausmusik und dem parlamentarischen Fussballteam.

Daniel Fässler startete seine politische Laufbahn als Bezirksrichter und stieg auf ins Kantonsgericht. 2008 wurde als Landammann gewählt, ins schönste Amt überhaupt, wie er bemerkte. Dann folgte parallel dazu das Mandat im Nationalrat. Beides gab der Jurist 2019 zugunsten des Wechsels in den Ständerat auf. Er erklärte seine politische Motivation mit seiner Liebe zum Land Appenzell. Er wünscht das Land selbstständig zu erhalten, wohl aber mit Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinaus. Er lebt einer Vision nach, dass junge Innerrhoder nach einem auswärtigen Studium wieder zurückkehren könnten.

Innerrhoden verliert unter allen Kantonen am meisten junge Akademiker, weil entsprechende Arbeitsplätze fehlen. Aber leider fehlen bis heute die beruflichen Möglichkeiten – so bleibt es also weiterhin eine Vision.

Abschliessend äusserten sich die Parlamentarier noch zu ihren Erfahrungen mit der ganzen Covid-19 Problematik und skizzierten ihre Hoffnungen für die Zukunft. Die Sorge um Gesundheit und Wirtschaft schwang obenaus. Es war deshalb auch richtig, Nothilfen für Bedrängte zu gewähren. Aber es darf keine Vollkaskomentalität aufkommen, denn deren Prämien zu bezahlen ist niemand bereit. Und zu denken ist auch an die nächsten Generationen, die dann für den Schuldenabbau sorgen müssen. Alle Ansprüche sollten wieder zurückgeschraubt werden, und Sparen wäre angesagt. Es gilt wieder, das Unternehmertum mit allen Risiken und Erfolgen zu fördern, denn längerfristig am Tropf zu hängen ist keine Alternative.

Es ist eine Balance zu suchen zwischen Solidarität und Forderungen. Auch braucht es nicht in jedem Fall den Staat, denn die Kantone und Gemeinden müssen hier wieder vermehrt tragen, ganz im Sinne des Föderalismus. Nicht aus den Augen verlieren darf man auch die brüchigen Lieferketten, welche die Grundversorgung für Leben und Gesundheit an den Rand des Kollapses führten.

Als Fazit stellte sich heraus: dass der Bundesrat kurzfristig das Heft in die Hand nahm, war richtig. Im Parlament wären Entscheide in dieser Tragweite nicht in so kurzer Zeit möglich gewesen. Aber es war auch richtig, dass die beiden Kammern relativ rasch wieder handlungsfähig wurden und die Vollmachten an den Bundesrat zügig zurücknahmen.

Der gelungene Abend fand bei einem freundschaftlichen Feierabendbier seinen krönenden Abschluss, aber diesmal leider nur mit einem, und erst noch melancholischen Ruggusseli. Die Corona-bedingten Abstände im Restaurant liessen leider die sonst übliche frohe Gesangsrunde nicht zu.

Übrigens: 11 Gäste, Karl Rechsteiner und 12 Sängerinnen und Sänger machten den vier Magistraten die Aufwartung und zeigten sich sehr angetan vom Abend.

### **Öffentlicher Kinoabend vom 25. Oktober in Zollikofen**

Bis zuletzt bestand die Hoffnung, den Kinoabend anbieten zu können, wenn auch ohne Gesang. Leider bodigte der Covid-19-Virus dieses Vorhaben. Glücklicherweise zeigt sich der Filmverleiher kulant und erlaubt, den Film «Plötzlich Heimweh» zu einem späteren Zeitpunkt im Verein vorzuführen.

### **Jodlerzmorge vom 29. November in Münsingen**

Schon länger zeichnete sich ab, dass sich eine derartige Veranstaltung mit so vielen Personen auf engem Raum wohl nicht durchführen lässt. Deshalb entwickelte der Vorstand die Idee, anstelle des Jodlerzmorge eine Jodler-Matinée durchzuführen, ohne Buffet und Verpflegung, und nur mit Kinobestuhlung und den nötigen Abständen. Leider scheiterte aber selbst diese Idee an den aktualisierten Corona-Massnahmen. Und so musste auch diese letzte Veranstaltung im Jahr abgesagt werden.

## **Aus dem Vereinsleben**

### **Hohe Geburtstage September bis Dezember:**

**85:** Frieda Gnehm-Frehner von Zuzwil (9. Oktober)

**95:** Elsy Künzi-Ramsauer von Bern (14. September)

Den beiden Jubilarinnen wünschen wir alles Gute, gute Gesundheit sowie viele gefreute Momente und beglückwünschen sie herzlich zu ihren Wiegenfesten.

## Langjährige Mitgliedschaften September bis Dezember (ab 25 Jahren):

**25 Jahre:** Louisa Peterer-Koch aus Spiez

**30 Jahre:** Alfred Krucker aus Liebefeld

**40 Jahre:** Karl Rechsteiner aus Ittigen, Jakob Rutz aus Belp und Ernst Schiess aus Stettlen

Wir freuen uns an eurer Verbundenheit mit unserer Organisation und der aktiven Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen und hoffen, dass wir noch lange auf eure Treue zum Verein zählen dürfen!

## Eintritt

Wir freuen uns über den Eintritt der Innerrhoderin Sandra Keller, jetzt wohnhaft in Bern, und heissen sie in unserm Verein herzlich willkommen.

## Austritte

Im August hat uns Hansueli Bruderer aus Bern nach 51 Jahren Mitgliedschaft seinen Austritt aus Altersgründen bekannt gegeben. Weiter hat sich Charlotte Federer-Kessler von Niederwangen nach 7-jähriger Zugehörigkeit zum Verein wieder in Richtung Ostschweiz verabschiedet.

## Todesfall

Am 21. November ist unser langjähriges Mitglied Walter Höhener von Allmendingen im hohen 92. Altersjahr gestorben. Er hielt unserm Verein während 60 Jahren die Treue. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

<b>Vorstand</b>	Präsident / Website Chörli / Mitgliederverwaltung Finanzen / Anlässe PR / Newsletter Protokoll / Geburtstagsboten	Sven Dörig, Heiligenschwendi Albert Koller, Schwarzenburg Rosmarie Altherr, Bern Christian Lauchenauer, Münsingen Erika Bissegger-Signer, Zollikofen
<b>Website</b>		<a href="http://www.appenzellbern.ch">www.appenzellbern.ch</a>
<b>Postadresse</b>		appenzellbern, 3150 Schwarzenburg
<b>Postkonto</b>		30-7760-7 / CH05 0900 0000 3000 7760 7

Humor-Bücher sind wieder erhältlich:

Das Buch „D Hebamm vo Walzehuuse“ mit über 30 vergnüglichen Kurzgeschichten und Gedichten aus dem ganzen Appenzellerland ist wieder erhältlich. Gleichzeitig nachgedruckt worden ist das ebenfalls von Peter Eggenberger verfasste Kurzgeschichten-Buch „Vo gschide ond tomme Lüüt“. Beide Bücher sowie weitere Titel sind im Appenzeller Verlag, Schwellbrunn, und beim Autor ([www.peter-eggenberger.ch](http://www.peter-eggenberger.ch)) erhältlich.

